

Wöchentliche Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 17.

Mittwoch den 27. April

1831.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Oberamtsgerichts Calw.

Den Ortsvorstehern des Gerichtsbezirks wird hie-
mit bekannt gemacht, daß in Zukunft

- 1.) die Berichte über die von den Friedens-
Gerichten zu Stande gebrachten Vergleiche
nur auf den 1. Januar, jedesmal für den
Zeitraum vom 1. Januar bis 31. December
des letzt vergangenen Jahrs,
- 2.) die Berichte über die Pflugschasts-
Anstände gar nicht mehr erstattet werden
dürfen, indem der Unterzeichnete auf
anderem Wege sich davon wird zu überzeugen
suchen, ob die Pfleger und Waisengerichte
diesfalls ihrer Schuldigkeit nachkommen.

Calw, den 20. April 1831.

Oberamtsrichter F i n c h.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Oberämter Calw und Neuenbürg.

Es ist aus den öffentlichen Blättern bekannt,
daß sich ein württembergischer Verein zur
Fürsorge für entlassene Strafgefangene
gebildet hat. Derselbe will auf solche
Sträflinge sein Augenmerk richten, welche
nach erstandener Strafe in ihre vorigen,
oft verderblichen, Verhältnisse und
Verbindungen zurückkehren, und für
welche, wenn sie sich selbst überlassen,
und, ohne ehrlichen Unterhalt und
Erwerb, der Noth preisgegeben

werden, Rückfall und neue Verschlimmerung
zu fürchten ist; er will sie in Aufsicht
nehmen, ihnen Beschäftigung verschaffen,
und auf ihre Besserung hinarbeiten.
Schon haben sich viele Personen aus
allen Ständen einem Verein angeschlossen,
der einen so schönen Zweck zu erreichen
strebt, und daher auch der Billigung und
Unterstützung S. M. des Königes sich
erfreut.

Wir fühlen uns daher gedrungen und
verpflichtet, die Sache dieses Vereins den
Einwohnern der Oberamtsstadt und des
Oberamtsbezirks zu empfehlen, und sie
zur thätigen Theilnahme an seinen
Bestrebungen einzuladen. Nach den
Statuten, wovon wir Jedem der es
wünscht, unentgeltlich Exemplare
zustellen können, wird jeder auch
geringe Geldbeitrag angenommen,
als wirkliches Mitglied aber Jeder
betrachtet, der sich zu einem
regelmäßigen jährlichen Beitrag von
wenigstens 1 fl. versteht, und sich
zu persönlichen Leistungen und
geeigneter Mitwirkung verbindlich
macht. Wenn sich eine hinreichende
Anzahl von Theilnehmern findet,
so könnte ein Bezirks-Hülfsverein
gebildet werden.

Calw, den 24. April 1831.

Oberamtmann,
S m e l i n.

Dekan,
M. F. F i s c h e r.

Auswanderung. Die Justine Herr,
ledig, von Schwann, wandert nach
Pforzheim im Großherzogthum
Baden, aus und hat die gesetzliche
Bürgerschaft gestellt. Neuenbürg,
den 18. April 1831.

K. Oberamt
H ö r n e r.

April 1831.

11 fl. 30 fr.

4 fl. 36 fr.

4 fl. — fr.

Scheffel Kernen,
Marktage selbst
Scheffel Dinkel,
verkauft und blies-
sel, 7 Schfl.

11 fr.
7³/₄ Loth.
7 fr.
6 fr.
5 fr.
6 fr.
8 fr.
7 fr.

20 fr.
18 fr.
16 fr.

alm H e f.

Rivinius.

Ein Landjäger der Zollschutzwache fand am 6. Dec. v. J. des Abends in dem Orte Enzklösterlen einen Sack, in welchem sich 1 Pfund 5 Loth Zucker, 4 Pfund dörres Obst und 1 Spule zu einem Spinnrädchen befanden.

Da sich der Eigenthümer dieser Gegenstände nicht gemeldet hat, so wird derselbe anmit aufgerufen, seine Ansprüche binnen 6 Monaten bei der unterzeichneten Stelle geltend zu machen, widrigenfalls nach Verfluß dieser Zeit die genannten Objekte in Gemäßheit des §. 106 der Vereins-Zollordnung dem K. Fiskus zuerkannt werden.

Neuenbürg, den 16. April 1831.

K. Oberamt.
Hörner.

Liebenzell. Oberamts Neuenbürg. (Haus- und Güter-Verkauf.) Aus der Debit-Masse des Kaufmanns Christian Ludwig Münz dahier, wird die sämtliche Liegenschaft, bestehend in einem dreistöckigen Wohnhaus, worinnen ein eingerichteter Kaufmanns-Laden, eine besondere Scheuer, ungefähr 1 Viertel Auhengarten, 1 Viertel Baufeld im Schloßhof, 1 Morgen 1 Viertel Wiesen in Rehlbach, sodann auf der Markung von Hirschau die Hälfte an einer neu erbauten Dehl, Säg- und Reib-Mühle,

Samstag den 21. May d. J.

Vormittags 10 Uhr

wiederholt in öffentlichen Aufstreich gebracht werden, wozu man die Kaufsliebhaber mit dem Bemerkten einladet, daß die Unbekannten über ihr Prädikat und Zahlungsfähigkeit, legale obrigkeitliche Zeugnisse vorzulegen haben.

Den 19. April 1831.

Der Stadtrath.
vt. Stadtschultheiß
Wittich.

Sommenhardt. (Kalksteinbefuhr-Abstreich.) Die hiesige Commune ist gesonnen auf die Straße durch Renzheim (ohngefähr 100 Ruthen) Kalksteine dem Koplastnach im Abstreich führen zu lassen, die Abstreichs-Verhandlung ist auf den 2. May d. J. festgesetzt, und wird in dem Hause des Bierbrauers Fein in Renzheim Vormittags 8 Uhr vorgenommen werden; wozu die zu diesem Unternehmen lusthabende Fuhrleute eingeladen werden.

Auch hat Ulrich Luz, Gemeinderath dahier, 40 fl. Pfleggeld gegen gesetzliche Versicherung zum ausleihen parat.

Den 25. April 1831.

Schuldheiß Dittus.

Neuenbürg. (Bücher-Verkauf) Aus der Verlassenschaft des verstorbenen Kameral-Amts-Buchhalter Nast, dahier, wird die — nicht unbedeutende Bücher-Sammlung am

Freitag den 6. May d. J. Nachmittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus gegen baare Bezahlung verkauft werden.

Hievon werden die Herren Orts-Vorsteher mit dem Ersuchen in Kenntniß gesetzt, die Geistlichen und Schullehrer ihrer Orte von diesem Bücher-Verkauf besonders benachrichtigen zu wollen.

Neuenbürg, den 19. April 1831.

Verwaltungs-Aktuar
Eisenmann.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw.

— Der Unterzeichnete macht die Anzeige, daß nun außer gelben Lannenzapsen, und rothen Lannenzapsen, keine Kartoffeln mehr bei ihm zu haben sind.

Von erstern (noch großer Vorrath) wird das Sri. für 16 kr. von letztern für 14 kr. abgegeben. Erstere können jeden Augenblick hier abgefaßt werden, wenn das Bedürfniß einzelne Sri. nicht übersteigt, auf letztere aber, und auf ein Quantum von mehr als 4 Sri. der gelben Lannenzapsen, sind nebst Uebergabe der erforderlichen Säcke, Bestellungen zu machen.

Die löblichen Schuldheißämter werden gebeten, dieses ihren Gemeinden bekannt zu machen.

v. Horlacher, Postverwalter.

— Unterzeichneter hat ein Logis zu vermieten, welches alle Tage bezogen werden kann, und wünscht sich eine stille ordentliche gesittete Haushaltung, es besteht in einer geripsten Stube und Stubenkammer, einer Küche, zwei Nebenkammern, einer großen Holzkammer, und Platz im Deyrn, alles auf einem Boden, und auch Platz im Keller.

Eberhardt, der ältere Kaminsfeger.

— Die
chen Publ
glas wie
sind, sic
geneigten

— Im
dener Ne
hölzerner
Abguss ge
solches in

— Es is
zu verkauf

— Gege
zu 5 pro
auf Verla
lid bekant

— Der
mi um 30

— Da
so empfie
tum im
auch in
nahe gar
geneigten

— Der

— Kamir
nen Gart
gelegen,
genbäume
Am Kauf
werden,
bleiben.
nen Kauf
so wird e

— Die Unterzeichnete macht hiemit einem verehrlichen Publikum bekannt: daß bei ihr alle Sorten Holglas wie auch alle Gattungen Fensterglas zu haben sind, sie verspricht billige Bedienung, und bittet um geneigten Zuspruch.

Glaser Desterlens Wittwe.

— Im Garten des Unterzeichneten ist ein braun seidener Regenschirm, ein kleiner Schlüssel, und ein hölzerner Tabaks Pfeifenkopf mit einem hornenem Abguss gesuaden worden. Die Eigenthümer können solches in Empfang nehmen bei

Bindernagel.

— Es ist eine kleine Schreibpult um billigen Preis zu verkaufen bei der

Wittwe Schaab er, in der Leinesabrik.

— Gegen 2 fache Gerichtl. Sicherheit werden 1500 fl. zu 5 pro Ent. verzinslich zu entleihen gesucht, und auf Verlangen noch 2/3 Bürgen gestellt die als solid bekannt sind. Das Nähere in der Buchdruckerei.

— Der Unterzeichnete kauft gute Weinheffe per Thmi um 30 kr. Jakob Rentschler, Bäcker.

— Da der Unterzeichnete wieder hier angekommen ist, so empfiehlt er sich wiederholt einem verehrten Publikum im Tächernähen, sowohl Löcher in Stücken als auch in Kleidern wieder so herzustellen, daß man beinahe gar nichts mehr davon sehen kann; er bittet um geneigten Zuspruch.

Georg Jakob Wörsch, in der Insel.

— Der Unterzeichnete verkauft guten Gartenboden.

Christian Schneider, Bierbrauer.

— Kaminfeger Eberhardt v. ä. ist Willens, seinen Garten anßerhalb der Badgasse an der Magold gelegen, mit einem Gartenhäuschen, einigen Zwetschgenbäume und einer kleinen Baumschule zu verkaufen. Am Kauffchilling kann der dritte Theil gleich bezahlt werden, das Uebrige aber verzinslich darauf stehen bleiben. Kaufslustige können mit Verkäufer selbst einen Kauf abschließen. Sollte sich kein Käufer finden; so wird er auch in Pacht gegeben.

Neuenbürg. Der Unterzeichnete ist in dem Besitze von wenigstens 1800 Stück steinernen wohlgebrannten über 2 Schuhe langen Leucheln und gesonnen, solche in dem sehr billigen Preise zu 4 kr. per Stück zu verkaufen. Die Kaufsliebhaber wollen sich daher in gefälliger Balde an ihn wenden.

Den 15. April 1831.

Christian Friedrich Fischer, Hafnermeister.

Liebenzell. Der Unterzeichnete ist entschlossen, am 2. 3. und 4. Mai d. J. eine Fahrniß - Auktion gegen gleich baare Bezahlung abzuhalten, und zwar: den 2. Mai, Silber, Weibskleider, Betten u. Leinwand,

den 3. Mai, Wöbgeschirr, Zinn, Kupfer, Eisen- und Holzern, Kuchengeschirr, Blechgeschirr und Schreinwerk.

den 4. Mai, Faß- und Bandgeschirr, gemeiner Hausrath, 1 großen und 1 kleinen eisernen Kessel, 10 Stück rufchene Bretter und circa 3 Eimer Wein. Der Anfang ist je Morgens 8 Uhr.

Den 12. April 1831.

Hirschwirth Bodamer.

Berneck. Die hiesige Kommune verkauft am Dienstag den 26. April Morgens 8 Uhr im Wald Neubann ganz nahe an der Chaussee welche von Berneck nach Warth führt, wo es sehr gut wegzuführen ist, 78 Klafter buchen Scheutter und 45 Klafter dergleichen Prügelholz im Aufstreich. Die Herren Ortsvorsieher, denen dieß Blatt zukommt, wollen es ihren Amtsuntergebenen bekannt machen lassen, wozu die etwaigen Liebhaber entweder in dem Wald, oder im Orte Berneck sich einzufinden haben; es wird aber bemerkt, daß der Verkauf bei dem Holze statt haben wird. Den 15. April 1831.

Stadtschuldheiß Sauer.

Hirschau. Vergangenen Ostermontag ist ein noch guter blauer Schirm abhanden gekommen, und früher ein grüner Tasset, Schirm, mit einem geraden langen Handgrif mit einem eingebrannten G. Es bittet um gefällige Zurückgabe derselben.

J. D. Schnauffer, zum Hirsch.

Ein Bürger von Heimsheim will gegen 3 fache Versicherung 400 fl. entleihen, wer solches abgeben will, beliebe es in hiesiger Buchdruckerei anzuzeigen.

Sommenhardt. (Pfleggeld, Auslei-
hung.) Der Unterzeichnete hat 80 fl. Pfleggeld ge-
gen gesetzliche Versicherung anzuleihen.

Jakob Friedrich L u g.

Freitag, den 29. d. M. Morgens 8 Uhr, werden
unweit Konthelm an der Leinacher Straße, im Wald
einige 1000 Büscheln tannen und forchen Reisach im
Ausschreib gegen baare Bezahlung, durch Walz von
Zavelstein verkauft, wozu die Liebhaber höflich einge-
laden werden.

Walddorf. Oberamts Nagold. (Holz, Ver-
kauf.) Aus den Gemeinde, Waldungen werden
am Mittwoch den 4. May d. J. 70 Stamm Thann-
nen beim Stock, an den Meistbietenden verkauft, die
Thannen sind gehauen und ausgeästet, so daß Jeder
sehen kann wenn ein Stamm faul gefallen, und zu
was er noch am tauglichsten ist. Der Verkauf wird
an gedachtem Tage Morgens 9 Uhr vorgenommen
werden, es wird sich der letzte Streich und Genehmi-
gung vorbehalten; auch wird bemerkt: daß es grobes
Holz und der größere Theil zu Sägholz benutzt wer-
den kann. Wenn auf das Ganze ein Nachschlag er-
folgt, so wird gleich ein Gesamt, Verkauf vorge-
nommen werden.

Den 22. April 1831.

Im Namen des Gemeinderaths
Schultheiß G ä n s l e.

Preise

der Früchten, Viktualien etc. am 26. April 1831.

Kernen der Scheffel.	13 fl. 48 fr.	— fl. — fr.	11 fl. 20 fr.
Dinkel	5 fl. 24 fr.	— fl. — fr.	4 fl. 20 fr.
Haber	4 fl. 6 fr.	— fl. — fr.	3 fl. 43 fr.
Roggen das Simri	1 fl. 4 fr.	— fl. — fr.	
Gersten	— fl. 52 fr.	— fl. 48 fr.	
Bohnen	1 fl. 8 fr.	1 fl. — fr.	
Wicken	— fl. 52 fr.	— fl. 48 fr.	
Linzen	1 fl. 40 fr.	1 fl. 4 fr.	
Erbisen	1 fl. 56 fr.	1 fl. — fr.	

Vom vorigen Markttage blieben aufgestellt 28 Scheffel Kernen,
12 Scheffel Dinkel, 7 Scheffel Haber. Am Markttag selbst
wurden eingeführt 121 Scheffel Kernen, 38 Scheffel Dinkel,
49 Scheffel Haber. Von diesen wurden nicht verkauft und blie-
ben aufgestellt 14 Schffl. Kernen, 9 Schffl. Dinkel, 11 Schffl.
Haber.

Stadtträthlich taxirt.

4 Pfund Kernen Brod	11 fr.
1 Kreuzerweck muß wägen	7 ³ / ₄ Loth.
Ochsenfleisch das Pfund	7 fr.
Rindfleisch	6 fr.
Kalbsteisch	5 fr.
Hammelfleisch	6 fr.
Schweinefleisch, unabgezogen	8 fr.
abgezogen	7 fr.

Nicht taxirt.

Lichter, gegossene das Pfund	18 fr.
gezogene	16 fr.
Saife	14 fr.

Stadtschuldheisenamt Calw Heß.

Calw,

gedruckt und verlegt von A. F. Rivinius.